Deutsches Rotes Kreuz

DRK Kreisverband
Wesermarsch e.V.

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Mitgliederzeitung

Ausgabe 01 / 2013

Deutsches
Rotes
Kreuz
im Landkreis Wesermarsch
Tel. 04731 / 26919-0
www.drk-wesermarsch.de

Aus dem Inhalt:

- 150 Jahre Rotes Kreuz
- Essen auf Räder
- Beiträge Fördermitglieder

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt v.i.S.d.P.:
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wesermarsch e.V. · Hafenstr. 47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731/26919-0
Geschäftsführer: Peter Deyle

Editorial

Liebe Fördermitglieder,
liebe Freunde des Deutschen Roten Kreuzes,

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren." (Albert Schweitzer)

Da lieg´ ich auf der Trage: um ca. 500 ml Blut ärmer, dafür aber voller innerer Zufriedenheit, ´mal wieder den Weg zur Blutspende gefunden zu haben. „Ist das denn Ihre erste Spende?" höre ich eine Helferin des Roten Kreuzes eine Frau fragen, die nach der Blutspende unter Kreislaufproblemen leidet und der intensiveren Betreuung bedarf. „Nein, nein", antwortet die Spenderin, „so was hatte ich noch nie. Heute spende ich zum 93. Mal Blut und ich will die 100 Blutspenden vollkriegen. Aber ich habe doch immer so Angst vor der Nadel. Ich gehe jedes Mal voller Sorge zur Spende und erst wenn die Nadel liegt, geht´s mir wieder besser." RESPEKT! denke ich, welch ein Einsatz, um anderen Menschen zu helfen.

Berufsbedingt habe ich schon unzählige Blutkonserven bedürftigen Patienten transfundiert. Jedoch ist mir dabei nie in den Sinn gekommen, dass das Blutspenden für manchen Spender die wiederholte Überwindung der eigenen Angst bedeutet. Und das alles für „eine Wurst" und von Zeit zu Zeit eine Urkunde mit Ehrennadel. Das kann doch nicht die Motivation für diese Menschen sein.

Die Blutspender zeigen regelmäßig, was soziales Engagement für die Gesellschaft bedeutet: „Ich helfe, auch wenn ich gar nicht genau weiß, wem diese Hilfe zu Gute kommt; auch wenn mich nie der Dank derer, denen ich helfen konnte, erreicht; auch wenn ich keinen materiellen Vorteil für mich erzielen kann. Ich helfe, weil ich für mich erkannt habe, dass die freiwillige Übernahme von Verantwortung für Andere uns Menschen in besonderem Maße auszeichnet."

Es ist leichter, andere zu begeistern, wenn man selbst begeistert ist.

Seit 150 Jahren engagieren sich Menschen auf unterschiedliche Weise für die Ziele des Roten Kreuzes. Diese Menschen, also Sie, verleihen damit der Idee von Henry Dunant bis heute Nachhaltigkeit und Leben.

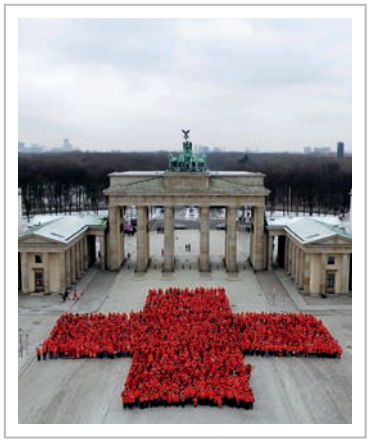
Machen Sie weiter so. Es gibt noch so viel zu tun!

Und nun viel Spaß beim Lesen der Mitgliederzeitung

Dr. Hagen Behnke
1. Vorsitzender
DRK KV Wesermarsch

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.



© *Michael Handelmann/DRK*

Das Deutsche Rote Kreuz ist die älteste der heute über 180 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften der Welt. Im Februar 1863 wurde das internationale Rote Kreuz in Genf gegründet. Im November des gleichen Jahres entstand die Vorgängerorganisation des DRK – der „Württembergische Sanitätsverein“.

Auftakt zum Jubiläumsjahr: 1.800 Rotkreuzler aus ganz Deutschland haben am 13. Januar 2013 ein riesiges Rotes Kreuz vor dem Brandenburger Tor geformt.

Henry Dunant – Eine Idee lebt weiter

Zum Zeitpunkt seiner Geburt am 8. Mai 1828 wies nichts darauf hin, dass das Leben des reichen Bürgersohnes aus Genf die Welt verändern sollte.

Das Leben des Henry Dunant war ein Wechselbad des Erfolgs und des Misserfolgs. Er war kompromisslos in seinen Ansichten und manchmal hilflos gegenüber seinen Mitmenschen. Doch seine Beharrlichkeit hat die Rotkreuzbewegung ins Leben gerufen und seine Ideen sind ihr noch heute Leitbild und Vision. Henry Dunant wurde am 8. Mai 1828 geboren. Er machte eine Ausbildung in einer Bank. In Sétif in Algerien übernahm er die Verantwortung für eine Kolonie von Schweizern. Doch seine Projekte scheiterten, weil ihm wichtige Landkonzessionen fehlten. So entschloss er sich, eine Audienz bei dem französischen Kaiser Napoleon III. zu erbitten, um die entsprechenden Dokumente zu erhalten.

Die Schlacht von Solferino

Henry Dunant reiste nach Norditalien, um Napoleon III. zu treffen. Er fand sich plötzlich inmitten der Schlacht von Solferino in Italien wieder, in der sich am Morgen des 24. Juni 1859 über 100.000 Soldaten gegenüberstanden. Er vergaß den Grund seiner Reise. Er barg – ohne Mandat und Auftrag – die Verletzten und Sterbenden, spannte Dorfbewohner in die Pflege ein und kümmert sich darum, dass letzte Worte der Toten an die Angehörigen weitergeleitet wurden.

Erinnerung an Solferino

Zurück in der Schweiz schrieb er „Eine Erinnerung an Solferino“. Im November 1862 kam die erste Auflage heraus. Er verschickte sie an die Herrscher in Europa. Daraufhin wurde in Genf das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gegründet. Doch 1867 war Dunant bankrott. Mit Schulden in Höhe von einer Million Schweizer Franken (Wert 1860) war er komplett ruiniert. Die Gesellschaft mied ihn. Ein Schlag, von dem er sich nie richtig erholen sollte.

Nobelpreis als späte Genugtuung

Am 1. Februar 1875 fand auf Dunants Initiative eine Konferenz, zur endgültigen Abschaffung der Sklaverei, in London statt. Es folgten unstete Jahre in Armut. Im Schweizer Dorf Heiden kam er schließlich zur Ruhe, dort stöberte ihn der Journalist Georg Baumberger 1895 auf. Sein Artikel über Dunant wurde überall in Europa nachgedruckt. Dunant erreichten Sympathiebekundungen aus aller Welt – 1901 erhielt er den Friedensnobelpreis. Eine späte Genugtuung für den Visionär. Henry Dunant starb am 30. Oktober 1910.

Das Vermächtnis Dunants

Die Ideen Henry Dunants gehören heute zum gemeinsamen Erbe der ganzen Menschheit. Sie haben sich manifestiert in der Organisation des internat. Roten Kreuzes, aber auch der Vereinten Nationen (UN) und anderer, internat. wie nationalen Organisationen, deren Aufgabenstellung sie in besonderer Weise verpflichtet, die Ideen Dunants zu bewahren und weiter zu entwickeln. Organisatorische Grundlage des internat. Roten Kreuzes sind die, von der XIII. internat. Rotkreuzkonferent in Haag angenommenen Statuten.

Wahrzeichen der Rotkreuzgesellschaften und der Genfer Konvention ist das rote Kreuz auf weißem Grund. Es stellt eine Ehrung der Schweiz und ihres Bürgers Henry Dunant durch die farbliche Umkehr des Schweizer Wappenzeichens dar. Das Rote Kreuz ist im Krieg wie im Frieden als Schutz- und Kennzeichen internat. anerkannt.

Das Erbe Dunants ist bedroht.

Der 2. Weltkrieg war voraussichtlich der letzte große Krieg im klassischen Sinne, d.h. mit sich gegenüberstehenden Armeen und der Eroberung der feindlichen Hauptstädte als wichtigstes Kriegsziel. Die Kriege unserer Tage (z.B. Irak, Afghanistan, Syrien) haben ihr Gesicht verändert, sie sind „asymmetrisch“ geworden. Es gibt keine sichtbaren Fronten mehr und wenigstens eine der Konfliktparteien operiert aus dem Hinterhalt, oft unter eklatanter Verletzung der Regeln des humanitären Völkerrechtes (Kriegsrechtes). Unbeteiligte Zivilpersonen und geschützte Objekte (Schulen, religiöse Kultstätten, Krankenhäuser) werden ebenso wie militärische Ziele angegriffen oder als Schutzschilde missbraucht, die internationalen Schutzzeichen werden missachtet. Es besteht die Gefahr, dass in Zukunft keine humanitäre Hilfe mehr geleistet werden kann, ohne Leben und Gesundheit der Helfer zu gefährden.

150 Jahre nach Solferino droht die Kraft der o.g. negativen faktischen Entwicklungen über die normative Kraft des Völkerrechts-insbesondere des allgemeinen Gewaltverbots gem. Art.2 Nr.4 der Charta der Vereinten Nationen (UNCh), der Haager Landkriegsordnung (HKLO), der Genfer Rotkreuzabkommen von 1949 und ihren beiden Zusatzprotokollen von 1977- und den bisher erreichten humanitären Fortschritt die Oberhand zu gewinnen.

Quellen: DRK.de / Dr. jur. Werner J. Leitmeier Ingolstadt

DRK Menü-Service. Genuss, der gut tut.

Wählen Sie aus über 200 leckeren Menüs.

Sich wohlfühlen, Energie haben, Lebenslust spüren und den Tag genießen – all das kann Ernährung bewirken.

Wir, der Menüservice vom Deutschen Roten Kreuz, bieten Ihnen das, was Ihnen gut tut und gut schmeckt. Wählen Sie aus unserem à la carte-Katalog Ihre Lieblingsgerichte.

Herzhaftes aus der traditionellen Küche, feine Verwöhnmenüs, besonders Bekömmliches, Suppen, Kuchen und vieles mehr.

Eine Auswahl, die Sie begeistern wird. Probieren Sie auch unsere neuen Wohlfühl-Menüpakete, die neben den Menüs leckere Salate, Desserts und Säfte enthalten.

Denn nur eine ausgewogene Mischung von verschiedenen Lebensmitteln und Menüs liefert dem Körper wichtige Nährstoffe.

Und so leicht geht die Zubereitung:

Fragen Sie uns nach der Mikrowelle mit „Geling-Garantie“!

Für alle Menüs ist die optimale Zubereitung in der Mikrowelle MikroFix einprogrammiert. Auf Tastendruck wird jedes Menü genau richtig zubereitet. Nährstoffe und Vitamine bleiben bestens erhalten.

- Jedes Menü ist getestet und gelingt garantiert! In durchschnittlich 15 Minuten ist alles fertig.
- Durch die schonende Zubereitung schmeckt alles wie frisch gekocht!
- Auch Suppen und Desserts können Sie im Handumdrehen genießen.
- Als einziges Menüangebot wurde dieses System vom TÜV und von der Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) getestet und mit dem TÜV-GGT-Siegel ausgezeichnet!

Ausgezeichnet!
TÜV Rheinland Product Safety · GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik
Das einzige Menüsystem mit TÜV-GGT-Siegel

- Jedes Detail wurde auf Sicherheit und leichte Handhabung ausführlich getestet. Das Ergebnis: Vorbildlich in „Komfort und Qualität“

Alles für Ihre gute Ernährung

Mit unseren à la carte-Menüs fällt es Ihnen leicht, sich abwechslungsreich zu ernähren und jedes Essen zu genießen. Auch bei individuellen Ernährungsanforderungen!

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Diät- und Kostformangebot:

- Leichte Vollkost
- Vegetarische Menüs
- Menüs mit Informationen für Diabetiker
- Gluten- und laktosefreie Menüs
- Pürierte und natriumverminderte Menüs
- Menüs für Cholesterin- und Kalorienbewusste
- Hochkalorische Suppen

Wir sind für Sie da.
Gern beraten wir Sie individuell.

Weitere Informationen zum Menü-Service:
Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Wesermarsch e.V.
Hafenstraße 47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731 / 269190 · Fax: 04731 / 2691920 · kreisverband@drk-wesermarsch.de

Wir suchen Sie !!!

Was wir Ihnen bieten können

- Sinnvolle ehrenamtliche Aufgaben in vielen Tätigkeitsfeldern, die Ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen
- Nette Gemeinschaften mit persönlichen Ansprachen

Wenn Sie an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind, setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Tel. 04731/269190 oder kreisverband@drk-wesermarsch.de

Was wir z.B. suchen

Pressesprecher und Pressefotograf | Ausbilder für den Bereich Erste Hilfe | Sanitätshelfer, Rettungshelfer, Katastrophenschutzhelfer | Hobbyköche | EDV – Freaks | Sportgruppenleiter und - teilnehmer, z.B. Radfahren und Gymnastik | Sing- und Tanzgruppenleiter und -teilnehmer | Jugendbetreuer | Seniorenbetreuer | Reisebegleiter | Projektmitarbeiter

Was wir von Ihnen wissen möchten

- Sind Sie musikalisch?
- Sind Sie sportlich veranlagt?
- Sind Sie begeisterter Leser?
- Sind Sie sehr alleine?
- Sind Sie medizinisch interessiert?
- Sind Sie technisch versiert?
- Sind Sie zeitlich gebunden?
- Sind Sie an der Arbeit mit Jugendlichen interessiert?

Es ist leichter, andere zu begeistern, wenn man selbst begeistert ist.

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

Im 1. Halbjahr 2013 haben wir eine sehr erfolgreiche Erhöhungswerbung durchgeführt.

Von unseren 3000 angesprochenen Fördermitgliedern haben über 60 % einer Erhöhung ihrer Unterstützung an unseren Verband zugestimmt. Dafür an dieser Stelle vielen, vielen Dank !!!

Bitte beachten Sie das beigefügte Merkblatt zur Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren.

Neuer Mitarbeiter . . .

. . . für die Betreuung und Ansprache unserer Fördermitglieder

Seit dem 01.07.2013 haben wir einen neuen Mitarbeiter für unsere Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung gewinnen können. Herr Peterke ist ein Rotkreuz-Urgestein.

Er war schon früher für unseren Verband tätig, und ist jetzt dauerhaft bei uns beschäftigt.

Streiflichter

Brake/Winnenden

In Brake und in Winnenden brannten am 11.03.2013 Kerzen und Fackeln für eine gewaltfreie Gesellschaft, dem Jahrestag des Amoklaufes an der Albertville-Realschule vor vier Jahren.

Die Taube ist ein weltweites Symbol für den Frieden. Und eben diese aus Karton erstellten weißen Vögel, welche auch die Unschuld darstellen, setzten Mädchen und Jungen des Jugendrotkreuzes rund um das Braker Friedensmonument ab. Im flackernden Schein der Flammen erinnerten sie an die 15 jungen Menschen, die in Winnenden ihr Leben verloren haben.

An der vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes initiierten Mahnwache beteiligten sich rund 150 Menschen, die gemeinsam ein Zeichen setzten gegen das Vergessen. Rund 300 waren es in Winnenden, die der Opfer gedachten. Und so sprach dann auch Landrat Michael Höbrink, Schirmherr der Mahnwache, von einem traurigen Augenblick, der aber gleichzeitig Mut machen sollte für ein Leben in Frieden und Harmonie und die Menschen auch in ihrem Wunsch nach einer gewaltfreien Gesellschaft verbinden würde. Wenn es gelingen sollte, diese Mahnwache jedes Jahr stattfinden zu lassen, sei damit viel gewonnen.

Ein Vertreter der Stiftung Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden hatte zwar nicht kommen können. Der DRK-Kreisverbandsvorsitzende Dr. Hagen Behnke verlas aber einen Brief aus Winnenden, worin sich die Menschen für die große Anteilnahme bedankten. Es waren auch Braker Bürger gekommen, viele Mitglieder von Jugendorganisationen und Schüler, die im Stillen der Opfer gedachten.

Quelle NWZ Ulrich Schlüter / Bild Ulrich Schlüter, DRK

DRK erhält neues Fahrzeug

Mit Unterstützung des Landes Niedersachsen konnte das DRK in der Wesermarsch ein neues Katastrophenschutzfahrzeug beschaffen.

Polizeipräsident Thurau, Landrat Höbrink und DRK-Landesverbandpräsident Holzapfel übergaben bei einem Festakt im Frühjahr 2012 das Fahrzeug an den Kreisverband.

2. DRK Motorradtour

Zum zweiten Mal ist im Juni 2013 die DRK Motorradtour gestartet.

15 haupt- und ehrenamtliche DRK-Motorradfreunde aus dem gesamten Landesverbandsbereich haben sich zu einer Ausfahrt getroffen, frei nach dem Motto: Wer viel arbeitet, muss auch mal Pause machen.

Ziel war in diesem Jahr die niederländische Festung Bourtange.

Seniorenkonzert 2012

Auch in diesem Jahr war das alljährlich in der Friedeburg in Nordenham stattfindende Seniorenkonzert wieder ein voller Erfolg.

Angelika Okrey moderierte die Veranstaltung mit sichtlich viel Freude.

Schicke Stiefel für die Kleiderkammer - Nordenham Marketing & Touristik wertet Aktion „Alt gegen Neu“ aus

„Ich war wirklich überrascht, ich hätte nicht mit so vielen guten Sachen gerechnet“, sagt Ilona Tetzlaff von Nordenham Marketing & Touristik (NMT). Zwischen 350 und 400 Kleidungsstücke hatten die Bürger bei der Aktion „Alt gegen Neu“ gespendet – darunter hochwertige Blusen, nagelneue Schuhe und unversehrte Hosen. Die Spenden konnten sich Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes jetzt abholen.

Indem sie alte Kleidungsstücke am Aktionstag in einem der 15 teilnehmenden Geschäfte in Nordenham abgaben, konnten sich die Kunden Rabatte sichern: 10 Euro sparten die Spender von Kleidungsstücken beim anschließenden Einkauf im Geschäft. „Das war eine Aktion, die die Leute in die Stadt gelockt hat“, ist sich Tetzlaff sicher. Der Kleider-Erlös kommt dem Deutschen Roten Kreuz zugute. Um die Jacken und Oberteile, Schuhe und Hosen abzuholen, waren Erika Sommer von der DRK-Kleiderkammer Brake, Klaus Dieter Westermann von der Kleiderkammer Nordenham und DRK-Kreisgeschäftsführer Peter Deyle zur NMT-Geschäftsstelle gekommen.

Text und Bild NWZ

Wesermarsch Challenge 2013

Väter und Großväter mit ihren Kindern und Enkeln waren im Frühjahr 2013 anlässlich des bundesweiten Erste Hilfe Tages im DRK-Jubiläumsjahr zu einer Rallye quer durch die Wesermarsch aufgerufen gewesen. 8 Teams sind dem Aufruf gefolgt und haben auf einer Strecke von ca. 90 km 8 Stationen durch Lösung von Rätselfragen finden müssen. Bei den Stationen mussten Fragen zur Ersten Hilfe gelöst werden. Sowohl die Teilnehmer, als auch die DRK- Mannschaft hatten einen Riesenspaß trotz der noch ziemlich frostigen Temperaturen. Bei der Küchengruppe in Schwei fand die Veranstaltung mit Bratwurst vom Grill und einer zünftigen Siegerehrung ihren würdigen Ausklang. Alle Teilnehmerteams waren der Ansicht: Im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder!

Zukunftstag beim DRK

Sie hatten Spaß und machten auch Erfahrungen, die sie überraschten. Thies Claassen, Weronika Harfst, Bettina Müller und Anna Deyle, alle 12 Jahre alt, waren beim Zukunftstag gestern in der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Brake tätig.

Unter Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Erika Sommer und Miguel Wittrien, der dort einen Ein-Euro-Job hat, konnten die Jugendlichen einen Blick hinter die Wohlstandsgesellschaft werfen. Zunächst wurde der Kleiderspenden-Container des DRK geleert. Anschließend halfen die Schüler beim Sortieren der Wäsche. „Es war erschreckend, wie viel Müll in den Container geworfen wurde“, sagte Thies Claassen. „Gut wäre es, wenn die Spender nur Kleidungsstücke abgeben würden, die andere Menschen auch noch anziehen können und keine gebrauchten Unterhosen zum Beispiel“, meinte Anna Deyle. Bettina Müller sagte, dass es nicht schlimm sei, dass sich nicht jeder teure Klamotten leisten könne. „Man kann hier durchaus auch moderne Sachen zum günstigen Preis bekommen“, ergänzte Weronika Harfst. In einem sind sich die vier einig: Schämen müsse sich keiner, der bei der Kleiderkammer Kleidung einkaufe.

JRK Supercamp Xanten – Klimahelferkampagne im Juni 2013 gestartet.

15 Jugendliche aus der Wesermarsch waren dabei. Mehr Trinkbrunnen und Schatten spendende Bäume an öffentlichen Plätzen, bessere Bildung und Aufklärung zum Klimawandel und Gesetze zur Aufnahme von Klimaflüchtlingen – das fordert das Jugendrotkreuz (JRK) in seiner neuen Kampagne. 1.500 junge Menschen zwischen 13 und 27 Jahren trafen sich in Xanten, um gemeinsam den Startschuss für die neue JRK-Kampagne „Klimahelfer – änder' was, bevor's das Klima tut" zu geben. DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters sagte zur Kampagne: „Die Folgen des Klimawandels für die Menschen in Entwicklungsländern sind verheerend. Aber auch bei uns sind die Auswirkungen spürbar. Die Sommer in Deutschland werden länger und trockener. Die Menschen sind größerer Hitze und längerer Sonnenbestrahlung ausgesetzt. Stürme und Überflutungen werden häufiger. Dass sich das Jugendrotkreuz mit diesem Thema auseinandersetzt und eigene Ideen zum Schutz des Klimas entwickelt, ist eine wirklich gute Sache." 1.500 junge Gäste aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern sind auf Einladung des JRK in der Römerstadt Xanten zusammengekommen, um beim Supercamp dabei zu sein. An der Xantener Südsee war ein Klima-Parcours aufgebaut. Es wurden Deiche, Flöße und Solarkocher gebaut, grüne Fußabdrücke vermessen und vieles mehr.

Zentrale Hilfe im Katastrophenfall

Elsfleth. Wieder geht das Deutsche Rote Kreuz (DRK) einen weiteren Schritt in Richtung Sicherheit für den Bürger. Im DRK-Gebäude in Elsfleth wurde 2012 ein sogenanntes Kreisauskunftsbüro des Roten Kreuzes eingerichtet.

Landrat Michael Höbrink und Karl-Heinz Röben, Fachbereichsleiter für Ordnung, Verkehr, Schulen, Bauen, Umwelt beim Landkreis, sowie weitere Mitarbeiter aus dem Katastrophenschutz des Landkreises, waren jetzt die ersten, die die neue Räumlichkeit des Kreisauskunftsbüros an der Oberrege besichtigen konnten. Die Grundlage dieser Einrichtung ist ein Registrierungssystem, das bei jeder Hilfeleistung Anwendung findet. Damit wird das Ziel der Personensuche, der Schicksalsklärung und der Zusammenführung von Menschen im Falle einer Katastrophe oder eines Konfliktes verfolgt.

Text und Bild Renate Detje KZW

Landeswettbewerb Jugendrotkreuz

Der diesjährige Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Jaderberg war ein voller Erfolg für die Jugendrotkreuzgruppen aus der Wesermarsch.

In der Klasse der 6-12 jährigen erreichte die Elsflether Gruppe bei ihrer ersten Teilnahme gleich den vierten Platz. In der Klasse der 13-16 jährigen war die Jaderberger Gruppe erfolgreich auf dem zweiten Platz vertreten. In beiden Klassen erreichten die Gruppen aus dem Ammerland den Gesamtsieg.

Über 100 Jugendliche aus dem gesamten Oldenburger Land haben an dem jährlich stattfindenden Wettkampf teilgenommen, bei dem in diesem Jahr das Rote Kreuz in der Wesermarsch der Gastgeber war. Bürgermeister Henning Kaars sagte nach einer Besichtigung aller Stationen: „Das hätte ich aber bestimmt nicht so gut hinbekommen." Die stellvertretende DRK-Landesverbandpräsidentin Meike Müller und der Kreisverbandvorsitzende Dr. Hagen Behnke haben nach einem actionreichen Tag die Siegerehrung für den DRK-Nachwuchs vorgenommen.

Siebtklässler sind nun fit in Erster Hilfe

Brake. Kim liegt am Boden, sie hat sich „verletzt". Damit die 13-Jährige bis zum Eintreffen der Rettungskräfte nicht auskühlt, müssen Jana und Lisa (beide 12 Jahre) sie in eine wärmende Rettungsdecke wickeln. Wie sie das richtig machen, zeigt ihnen Angelika Okrey vom DRK Wesermarsch. Für die vier 7. Klassen des Braker Gymnasiums stand jetzt eine Erste-Hilfe-Ausbildung auf dem Stundenplan.

120 Schüler nahmen daran teil – zwei Tage lang, von morgens bis mittags. Eine ganze Liste von Themen stand an: Absicherung der Unfallstelle, Eigenschutz, Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit und Schock, Herz-Lungen-Wiederbelebung zum Beispiel. Praktische Übungen ergänzen die Theorie. „Die Lieblingsthemen der Schüler sind, Verbandsstoffe anzulegen und eine Lehrkraft in die stabile Seitenlage zu bringen", weiß Angelika Okrey aus Erfahrung. Seit vier Jahren ist sie ist in der Erste-Hilfe-Ausbildung tätig.

Ihr Grundsatz: „Erste Hilfe soll Spaß machen, wenn man sie lernt." Sie möchte die Jugendlichen motivieren, im Schulsanitätsdienst mitzumachen. Den gibt es am Gymnasium seit vielen Jahren. Ein Pool von ausgebildeten Schülern steht dem Schulsanitätsdienst zur Verfügung, Die Schüler haben „Dienstzeiten": Im Fall einer leichten Verletzung werden sie ausgerufen und um Hilfen gebeten: „Schulsanitätsdienst, bitte in den Erste-Hilfe-Raum." Vielleicht bekommt der Schulsanitätsdienst in Kürze Unterstützung von den ausgebildeten Siebtklässlern.

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Die Kreisgeschäftsstelle

Kreisgeschäftsführer
Rettungsdienst / Santätsdienst / Katastrophenschutz / Hausnotruf / Menüservice

Herr Deyle · Tel. 04731 / 26919-11
Email: p.deyle@drk-wesermarsch.de

Stv. Kreisgeschäftsführerin
Jugendrotkreuz / Buchhaltung / Personalwesen / Hausnotruf / Menüservice

Frau Karth · Tel. 04731/ 26919-12
Email: ursula.karth@drk-wesermarsch.de

Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Frau Duhm · Tel. 04731 / 26919-16
Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Frau Hübler · Tel. 04731 / 26919-13
Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Mitgliederbetreuung

Frau Neumann · Tel. 04731/ 26919-14
Email: sabine.neumann@drk-wesermarsch.de

Mutter Kind Kuren und
Betreutes Reisen für Senioren

Frau Märtens · Tel. 04731/ 26919-15
Email: kreisverband@drk-wesermarsch.de

Allgemeine Seniorenarbeit

Frau Marienfeld Tel. 04731/ 26919-17
Email: anja.marienfeld@drk-wesermarsch.de

Geben Sie ein wenig, damit wir alles geben können.

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband
Wesermarsch e.V.

Hafenstr.47a
26954 Nordenham

Montag bis Freitag:
08:00 -12:00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
14:00 – 16:30 Uhr

Adressen der ehrenamtlichen Gruppen

DRK Bereitschaft Lemwerder:
Schlesische Str.16, 27809 Lemwerder
Tel. 0421/671409

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Elsfleth:
Oberrege 25, 26931 Elsfleth
Tel. 04404/970409

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Oldenbrok:
Rathausstr. 14 B, 26939 Oldenbrok
Tel. 04480/660

DRK Bereitschaft Brake:
Rönnelstr. 12, 26919 Brake
Tel. 04401/4670

DRK Bereitschaft Schwei:
Schulstr. Feuerwehrgebäude, 26936 Schwei
Tel. 04731/26919-0

Jugendrotkreuz Jaderberg:
Bahnweg 5, 26349 Jaderberg
Tel. 04454/1770

DRK Bereitschaft Nordenham:
Flagbalger Str. 3, 26954 Nordenham
Tel. 04731/22682